

Thema: Egger Bier

Autor: k.A.



## WM-Splitter

Für Perus Jefferson Farfan geht die WM im Krankbett zu Ende. Die Mannschaft ist nach zwei Niederlagen ohne Aufstiegschance, das Spiel gegen Australien am Dienstag versäumt der Offensivmann aufgrund einer Gehirnerschütterung. Farfan war am Samstag im Training mit U20-Torhüter Jeremy Aguirre zusammengeprallt und wurde daraufhin ins Spital eingeliefert. Der Angreifer war sogar einige Minuten bewusstlos.

Die stellvertretende serbische Regierungschefin Zorana Mihajlovic hat ihre Landsleute aufgerufen, nicht mehr die behaupteten Ungerechtigkeiten beim mit 1:2

verlorenen WM-Vorrundenspiel gegen die Schweiz zu beklagen. „Hört auf zu jammern, werdet ernsthaft und bereitet Euch auf das Spiel gegen Brasilien vor!“, verlangte die Spitzenpolitikerin in einem Brief an die Mannschaft.

Litauens Grenzschutz hat am Wochenende 20 Fans die Durchreise zu Spielen der WM in Russland untersagt. Weil sie als Angehörige von Drittstaaten nicht das notwendige Schengen-Visa zur Einreise in das baltische EU-Land vorweisen konnten oder falsche Ausweise vorgelegt hätten, seien sie an der Grenze abgewiesen worden, sagte ein Behördensprecher.



Seit gestern der älteste Spieler der WM-Geschichte: Essam El-Hadary. Foto: AFP/Ralston

Australiens Einser-Torhüter Mathew Ryan wird in

Russland von 27 Familienmitgliedern unterstützt. Der 26-Jährige hat die weite Reise sowie die Unterkunft in einem Hotel für seine Verwandten bezahlt. „Dabei ist die andere Hälfte meiner Familie sogar noch zu Hause.

Das ist zumindest für mein Bankkonto besser“, scherzte der Keeper.

Ägyptens Teamtorhüter Essam El-Hadary ist der älteste Spieler der WM-Geschichte. Der Goalie stand im letzten Spiel gegen Saudi-Arabien in der Startelf und übertraf die bisherige Altersmarke damit klar. El-Hadary ist 45 Jahre und 161 Tage alt, Kolumbiens Keeper Faryd Mondragon war 2014 bei seinem letzten WM-Einsatz 43 Jahre und drei Tage.

Die niederösterreichische Brauerei Egger versucht, beim Bier-Engpass in Russland Abhilfe zu schaffen. Am Montag ging es mit 20 LKW-Zügen mit insgesamt 420.000 Litern Bier in das Land des WM-Ausrichters.